


**NEWSLETTER VON DR. SASCHA RAABE  
AUSGABE 15 / 2014**
**Pressemitteilung vom 8.09.2014**
**Landleben eine Nummer größer**
**Ein Jahr in den USA auf Vermittlung von Dr. Raabe: Katerina Stelz zurück aus Montana**


Kult-Schock-Rocker Frank Zappa spottete einst in seinem Song „Montana“, er werde auf einem Pygmäen-Pony umherreiten und Zahnseide züchten. Katerina Stelz erkundete den ländlichen Bundesstaat im Nordwesten der USA auf Skiern, Snowboard, Skateboard, auf dem Pferderücken und laufend im Cross-Country-Team ihrer Schule – und die junge Deutsche fand „die schönsten Orte, die ich je gesehen habe“. Die 16-Jährige aus Nidderau-Eichen verbrachte auf Vermittlung des Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe im Rahmen des Parlamentarischen Partnerschafts-Programms des Deutschen Bundestages (PPP) ein Jahr im 2000-Seelen-Ort Boulder in den Rocky Mountains.

„Boulder ist so groß wie Eichen, aber es gibt neun Kirchen und jede Menge Einkaufsmöglichkeiten – wegen der großen Entfernung zu den nächsten Städten“, berichtete Stelz dieser Tage in Raabes Hanauer Wahlkreisbüro von ihren Eindrücken. Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen des PP-Programms erlebte sie die Schönheiten der Natur, ein außerordentliches Zusammengehörigkeitsgefühl an der kleinen Jefferson High School mit nur 200 Mitschülern und für eine junge Frau aus Deutschland ungewöhnliche Wohnverhältnisse: Am Ende lebte sie zu acht in einem kleinen Holzhaus, weil der Sohn der Gasteltern mitsamt Familie wieder eingezogen war. Auf dem Foto zum Abschlussball der High School präsentierte sie sich im feinen Kleid und mit Flinte – Montana ist schließlich der Bundesstaat des Jagens und Fischens. „Katerina ist kein Etepetetchen, sondern eine ganz unkomplizierte junge Frau und damit eine gute deutsche Botschafterin für das PP-Programm“, zeigte sich Raabe beeindruckt von der Lockerheit der 16-Jährigen.

Schneefall von September bis Mai, Schule von 8 bis 16 Uhr, an den Wochenenden ehrenamtliches Engagement mit ihrer sehr religiösen Gastfamilie für die Kirchengemeinde.


**Dr. Sascha Raabe**  
**MdB**  
 Bürgermeister a.D.

**Kontakt:**  
**Deutscher Bundestag**  
 Platz der Republik  
 11011 Berlin  
 Tel: (030) 227 - 73334  
 Fax: (030) 227 - 76376  
 Email: sascha.raabe@bundestag.de

**Wahlkreisbüro**  
 Am Freiheitsplatz 6  
 63450 Hanau  
 Tel: (06181) 24098  
 Fax: (06181) 259756

meinde: Für eine Teenagerin ein nicht gerade berauschendes Programm. Doch Katerina Stelz genoss ihren einjährigen Aufenthalt. „Ich komme aus Eichen. Da kennt man das Landleben.“ Wegen der vielen ehrenamtlichen Projekte sei der Zusammenhalt an der Schule viel größer als hier. „Das hat mir sehr gut gefallen, dass man hier stolz auf seine Schule ist und sich gerade durch den Sport eine Identität entwickelt“, berichtete Stelz, die mit ihren Schulteams für Cross-Country-Lauf, Basketball und Tennis im gesamten Bundesstaat herumkam. Selbst das Falten der Kirchenblättchen und der Kaffeesevice vor und nach dem Gottesdienst mit ihren Gasteltern bereitere ihr Spaß und bescherte neue Erkenntnisse. „Ich bin nicht sehr

religiös, aber das Wirken der Kirche wurde mir näher gebracht.“

„So intime Erfahrungen über Land und Leute kann man nur machen, wenn man dort einen langen Zeitraum verbringt. Das PP-Programm ist dafür eine optimale Plattform“, warb SPD-Politiker Raabe. Katerina Stelz muss sich nun wieder an das deutsche Schulleben gewöhnen. In zwei Jahren will sie das Abitur an der Albert-Einstein-Schule in Maintal-Bischofsheim ablegen – Leistungskurse Englisch und Politikwissenschaften. Im kommenden Sommer geht es zurück nach Boulder/Montana. Diesmal nur für einen Urlaub, aber gemeinsam mit ihrer Familie.

### Pressemitteilung vom 3.09.2014

## Über 1000 Jobs und ganz viel neues Grün

Raabe informiert sich bei Bürgermeister Erb über künftigen Gewerbepark Fliegerhorst



Zahlreiche neue Firmen, die über 1000 neue Arbeitsplätze beschenken, ein neues Sportzentrum, die Aussicht auf einen Freizeitpark und ganz viel neues Grün: Die Pläne zur Umwandlung des Fliegerhorstes Erlensee von einem Hubschrauberflugplatz der US-Armee in ein von Natur umgebenes Gewerbegebiet erachtet der Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe als äußerst gelungenes Beispiel für die Konversion ehemaliger Mi-

litärgelände. „Die Mischung ist vorbildlich. Neben dem wichtigen wirtschaftlichen Aspekt hat hier das Wort Gewerbepark mehr als nur einen grünen Anstrich“, befand der SPD-Politiker nach einem Rundgang mit Bürgermeister Stefan Erb. „Der Fliegerhorst wird am Ende weniger versiegelt sein als zuvor, wovon nicht nur Flora und Fauna profitieren“, sagte Erlensees Stadtoberhaupt, der sogar vom „vielleicht grünsten Gewer-



**Dr. Sascha Raabe**  
**MdB**  
Bürgermeister a.D.

**Kontakt:**  
**Deutscher Bundestag**  
Platz der Republik  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 - 73334

**Wahlkreisbüro**  
Am Freiheitsplatz 6  
63450 Hanau  
Tel: (06181) 24098  
Fax: (06181) 259756



begebiet Deutschlands“ spricht.

Das hat seine Gründe: Zwar hat der Zweckverband Fliegerhorst Langendiebach, den die Städte Bruchköbel und Erlensee gegründet haben, für fünf Millionen Euro die immense Fläche von 100 Hektar Land gekauft. Die restlichen 140 Hektar des Fliegerhorstes werden aber vollständig der Natur zurückgegeben. Zusätzliches Grün entsteht durch die Aufforstung von 40 Hektar Wald, den die Deutsche Bahn AG als so genannte Bannwaldausgleichsfläche für die ICE-Strecke Frankfurt-Darmstadt finanziert.

Auch auf der vom Zweckverband gekauften Gewerbefläche werden Beton und Asphalt reduziert. Im südwestlichen Bereich ist ein 17 Hektar großes Freizeitgebiet geplant. Ob als Wochenendgebiet mit See und Holzhäuschen oder als gewerbliche Attraktion mit Ponyhof und Hochseilgarten ist noch unklar. Sicher ist aber, dass ehemalige Häuser der US-Armee mit 180 Wohnungen weichen werden. „Die Vorgabe für die Umwandlung des Fliegerhorstes in ein Gewerbegebiet ist die Ansiedlung von Logistikunternehmen. Dadurch ist eine Nutzung der erhaltenen Gebäude für Wohnzwecke nicht mehr möglich“, erläuterte Erb.

Trotz allen Grüns liegt das Interes-

se des Zweckverbandes vorrangig im wirtschaftlichen Bereich. Erlensee und Bruchköbel wollen zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen generieren und ihren Bürgern wohnortnahe Arbeitsplätze anbieten. Der Zweckverband hat über 55 Prozent der Fläche bereits vermarktet und Erlöse von 27 Millionen Euro erwirtschaftet. Die größten Parzellen gingen bislang an vier Firmen. Die Firma Retro-Klassik baut eine Erlebniswelt für Oldtimer. Der Verpackungsspezialist DS Smith verlegt seine Produktionsstätte von Hanau nach Langendiebach. Die Firma Dachser und der Projektentwickler Väth haben sich große Logistikflächen rund um die zum Teil denkmalgeschützten Hangars gesichert. Für die Ansiedlung muss der Zweckverband vorab investieren – in Versorgungsleitungen, Straßen und die Beseitigung von Kampfmitteln, die allein mit fünf Millionen Euro zu Buche schlagen wird.

„Das Beispiel Fliegerhorst demonstriert, ebenso wie die Aktivitäten in Hanau und Gelnhausen, dass der zunächst auch wirtschaftlich schmerzhafteste Abzug der US-Armee neue Chancen bietet, wenn man mit klugen Ideen und Beharrlichkeit an die Herkulesaufgabe Konversion herangeht“, resümierte Raabe.



**Dr. Sascha Raabe**  
**MdB**

Bürgermeister a.D.

**Kontakt:**  
**Deutscher Bundestag**

Platz der Republik  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 - 73334

**Wahlkreisbüro**  
Am Freiheitsplatz 6  
63450 Hanau  
Tel: (06181) 24098  
Fax: (06181) 259756

